Lagebericht des Vorstandes zur Generalversammlung am 12. Oktober 2020

(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Genossenschaftsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen des gesamten Vorstands heiße ich Sie herzlich Willkommen und begrüße Sie zu unserer diesjährigen Generalversammlung.

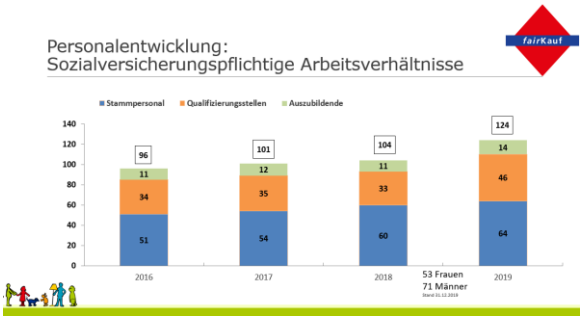
Die ist in diesem Jahr irgendwie anders. Nicht im Juni, sondern im Oktober. Nicht bei St. Clemens sondern bei St. Joseph. Schön ist es hier auch. Aber … Corona hat alles ganz schön durcheinander gewirbelt. Da wir erst auf der nächsten Generalversammlung über 2020 berichten, werden Sie hier heute so wenig wie möglich über Corona hören. Wir haben Sie im Juni bereits schriftlich informiert, dass wir alles tun, um fairKauf gut durch die Krise zu bringen und das ist uns bisher auch gut gelungen. Es gibt aktuell keinen Grund für Sie, sich Sorgen um das Fortbestehen von fairKauf zu machen. Es läuft, auch wenn wir uns das Jahr 2020 nach dem erfolgreichen Jahr 2019 anders vorgestellt hätten. Wir sind wie viele anderen Unternehmen ausgebremst und müssen viel Zeit auf Arbeitsschutzstandards, Hygienestandards, Umsetzung von niedersächsischen Verordnungen und die Information unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbringen. Und das tun wir.

Bleiben Sie bitte einfach gesund und halten Sie die Einschränkungen durch. Wir werden uns heute so kurz wie möglich fassen, so dass Sie umfassend informiert werden und das Infektionsrisiko für uns alle jedoch so gering wie möglich ausfällt.

Blicken Sie mit mir zusammen auf die Entwicklungen im Jahr 2019. Denn dieses Jahr war ein sehr erfreuliches Jahr mit einem wundervollen Ergebnis. Es war zwar genauso wenig ein Selbstläufer, wie die Jahre davor, aber unsere Anstrengungen haben sich ausgezahlt und wir konnten die Früchte unserer Arbeit ernten.

Wir starten wie jedes Jahr mit Personal und Soziales

1. Personal und Soziales



Sie sehen die zahlenmäßige Entwicklung im Bereich der sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die rechte Säule zeigt Ihnen die Zahlen von 2019. Insgesamt 124 sozialversicherungspflichtig Angestellte. 53 Frauen und 71 Männer.

Wir hatten uns für dieses Jahr vorgenommen, die Verkaufsmannschaft fachlich zu verstärken. Dafür hatten wir 5 zusätzliche Arbeitsplätze eingeplant. Das Ziel war, die Ressourcen der Kolleginnen und Kollegen vor Ort in den Geschäften zu erweitern, damit sie ausreichend Zeit für Anleitung und Qualifizierung haben.

Im Rahmen dieser Entscheidungsfindung hat sich wieder einmal gezeigt, dass bei fairKauf Vorstand und Aufsichtsrat gut, eng und lösungsorientiert zusammen arbeiten. Danke an die Mitglieder des Aufsichtsrates und danke, liebe Kollegen im Vorstand.

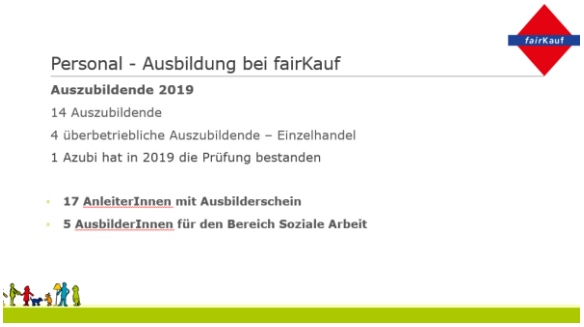
Wir waren überzeugt, dass der größeren Fachlichkeit und Personenzahl auch der notwendige höhere Umsatz gegenüberstehen würde. Umsatz, der uns die notwendige finanzielle Freiheit verschafft nicht nur die Kosten zu decken, sondern auch die Qualität unserer Arbeit zu steigern und vor allem auch zukunftsweisend agieren zu können.

Und das ist uns gelungen. fairKauf hatte zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 64 Mitarbeiter in der Stammbelegschaft – der blaue Block in der rechten Säule. Weiterhin hatten wir 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Qualifizierung angestellt waren – der orange Block. Hier sehen Sie eine deutliche Veränderung zu 2018. Die Bundesregierung hat Ende 2018 das Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ aufgelegt. Es werden Langzeitarbeitslose gefördert. Die Unternehmen – nicht nur gemeinnützige Träger wie wir – erhalten für bis zu 5 Jahren einen hohen finanziellen Zuschuss zum Gehalt für diese MitarbeiterInnen. Insofern konnten wir deutlich mehr Qualifizierungsplätze anbieten, als uns das in den Jahren davor möglich war.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, was für uns hier selbstverständlich ist: Alle fairKauf-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Tarif bezahlt.

Sie, unsere langjährigen Mitglieder, erinnern sich vielleicht noch. Wir hatten schon einmal diesen Effekt: Die Bürgerarbeit. Nach Auslaufen des Förderprogrammes Bürgerarbeit haben wir uns vergrößert, die Filiale Langenhagen eröffnet und viele MitarbeiterInnen aus der Bürgerarbeit übernommen. Das war ein richtiger Wachstumsschub für fairKauf.

Zusätzlich waren 14 Auszubildende im Bereich des Einzelhandels – in Mintgrün dargestellt- bei uns beschäftigt.



Ein Auszubildender hat in 2019 seine Prüfung erfolgreich bestanden. Die beiden anderen Auszubildenden seines Jahrgangs haben die Ausbildungszeit erfolgreich verkürzt und waren so in der Statistik des Jahres davor enthalten.

In 2019 waren 17 MitarbeiterInnen mit Ausbilderschein bei uns im Einsatz, die das Handwerkszeug erworben haben um Auszubildende und Maßnahmeteilnehmende erfolgreich anzuleiten. Weitere 5 MitarbeiterInnen durften für den Bereich Soziale Arbeit Berufsanerkennungspraktikantinnen ausbilden. Für fairKauf heißt das, dass wir i.d.R. an jedem Standort und in jedem Fachbereich mindestens einen Ausbilder im Einsatz haben.

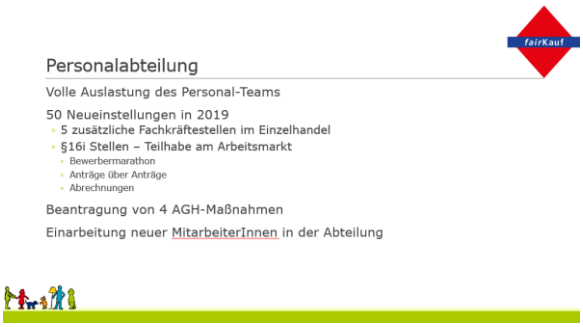
Die Anforderungen an AnleiterInnen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen, da der Bildungs- und Ausbildungsstandard unserer Maßnahmeteilnehmer deutlich gesunken ist.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen die angebotene Weiterbildung, damit sie mit dem notwendigen Fachwissen für ihre Arbeit ausgerüstet sind.

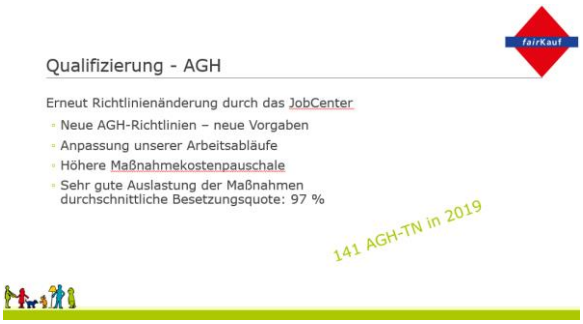
Im Bereich der Sozialen Arbeit steht uns ebenfalls weiterhin ein vielseitiges und gut aufgestelltes Team zur Verfügung.

Ich möchte allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich danken. Sie haben in den letzten Jahren kontinuierlich an der Weiterentwicklung von fairKauf gearbeitet und sich durch Rückschläge nicht entmutigen lassen. So war es möglich, auch in 2019 Lösungswege für die alltäglichen Herausforderungen zu finden und die Früchte der Arbeit aus den Jahren davor zu ernten. Herzlichen Dank für diesen Einsatz.

Kommen wir zu einem weiteren Bereich, in dem viel Einsatz notwendig war.



Bei fairKauf ist nach wie vor viel Bewegung im Spiel. Für unsere Personalabteilung bedeutete das 50 Neueinstellungen. Die 5 zusätzlichen Fachkräftestellen waren das Eine. Der Bewerbermarathon für die Qualifizierungsstellen - § 16 i – und alles was an organisatorischen, administrativen und sehr bürokratischen Aufgaben daran hängt – Anträge, Abrechnungen, Berichte - war eine hohe zeitliche, aber auch kräfteraubende Belastung. Gerade die langzeitarbeitslosen Menschen, die zurück in Arbeit kommen, brauchen viel Unterstützung bei den alltäglichen Anforderungen, die Ihnen und uns ganz leicht und selbstverständlich von der Hand gehen. Für einen guten und erfolgreichen Start in das neue Berufsleben, muss der Arbeitgeber entsprechend mehr und häufiger Hilfestellung geben. Mit dieser Unterstützungsleistung heben wir uns von anderen Arbeitgebern positiv ab. Und wenden die dafür notwendige Zeit auf neben dem normal weiterlaufenden Tagesgeschäft, wie die Beantragung von 4 AGH-Maßnahmen und die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Wir haben auch in 2019 konsequent im Sinne unserer Satzung für und mit Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen gearbeitet.

In Jahr 2019 haben wir uns auf eine weitere neue AGH-Richtlinie des JobCenters eingestellt und unsere Arbeitsabläufe entsprechend überarbeitet.

Die Maßnahmekostenpauschale hat sich erhöht und wir hatten eine sehr gute Auslastung unserer Maßnahmen. Auch das war in 2019 eine erfreuliche Entwicklung. Die Gespräche und Workshops mit dem JobCenter haben sich für uns ausgezahlt.

Blicken wir bei den Maßnahmen etwas detaillierter auf die Entwicklung im letzten Jahr.

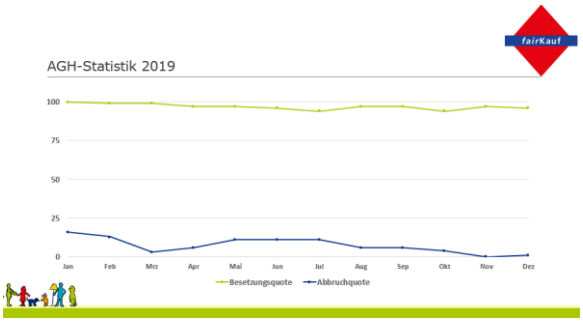
Personal und Soziales - Qualifizierung

Entwicklung der MKP für AGH-Maßnahmen

Maßnahme	Erlöse 2019	Erlöse 2018	Abweichung absolut	Abweichung prozentual	Plätze per 31.12.2019
Standard -> StandardPlus	58.181	39.875	18.306	45,9%	10
Standard CCL -> Neue Wege CCL	34.268	16.821	17.446	103,7%	6
Balance	86.715	60.647	26.069	43,0%	13
Neue Wege	331.534	291.470	40.064	13,7%	43
Gesamt	**510.698**	**408.813**	**101.885**	**24,9%**	**72**

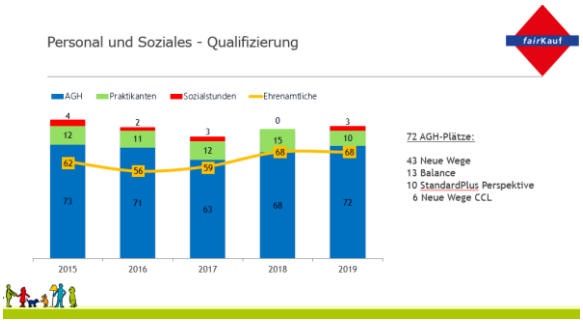
Bitte schauen Sie auf die 2. Spalte von links. Die Gesamterlöse 2019 unserer vier Maßnahmen haben sich durch die o.g. Faktoren - sehr gute Besetzung, erhöhte Maßnahmekostenpauschale – und vor allem durch die kontinuierlich gute Qualität unserer Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen auf 510.598 € erhöht. Ab September 2019 konnten wir eine Erhöhung um vier Plätze erwirken. Insgesamt macht das eine Einnahme von zusätzlich 101.885 € aus.

Die Prozentzahlen in der zweiten Spalte von rechts zeigen für die ersten beiden Maßnahmen eine positive Abweichung von 45,9 % und 103,7 % auf. Das lässt sich leicht erklären. Wir konnten für diese beiden Maßnahmen einen höheren Anteil sozialpädagogischer Betreuung verhandeln. Das Entgelt pro Maßnahmeplatz, das wir für unsere Leistung erhalten, hat sich entsprechend erhöht.



Gleichzeitig hatten wir eine sehr gute Auslastung der Maßnahme in Höhe von durchschnittlich 97 %. Die Abbruchquote lag im

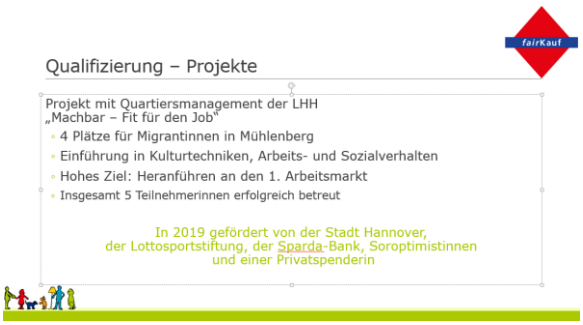
Jahresdurchschnitt bei 7 %. Insofern haben die Einnahmen der AGH-Maßnahmen auch in 2019 einen deutlichen Beitrag zur guten finanziellen Entwicklung fairKaufs beigetragen.



Das Diagramm zeigt Ihnen die Entwicklung seit 2015 im Überblick. Die blauen Bereiche benennen jeweils die Anzahl der AGH-Plätze. Die Kürzungen des JC auf 63 TeilnehmerInnen, die uns wie viele andere Träger 2017 getroffen haben, konnten wir in 2019 wieder ausgleichen. Insgesamt haben wir im Laufe des Jahres 2019 141 AGH-TeilnehmerInnen auf den 72 Plätzen unserer AGH-Maßnahmen betreut.

Unterstützt werden wir von Anfang an durch eine konstant hohe Anzahl engagierter Ehrenamtlicher. Hier durch die gelbe Linie dargestellt. In den letzten beiden Jahren waren es fast 70, die uns kontinuierlich durch das Jahr begleitet haben. Auf das Ehrenamt gehe ich etwas später noch näher ein, auch hier haben wir schönes zu berichten.

Bleiben wir noch einen Moment im Bereich der Qualifizierung.



In Mühlenberg haben wir zusammen mit dem Quartiersmanagement der Landeshauptstadt Hannover seit 2017 das kleine, sehr niederschwellige Projekt „Machbar – Fit für den Job" durchgeführt. Es ging um die Einführung in Kulturtechniken sowie das Arbeits- und Sozialverhalten. Es gab 4 Plätze für Migrantinnen aus dem Stadtteil. Die individuell zugeschnittene Betreuung durch die Soziale Arbeit hatte die Heranführung an den 1. Arbeitsmarkt zum Ziel. Insgesamt wurden 5 Teilnehmerinnen erfolgreich betreut. Das Projekt wurde gefördert durch die Stadt Hannover, die Lottosportstiftung, die Sparda-Bank, die Soroptimistinnen und eine Privatspenderin und endete am 31.12.2019.

Für 2020 wurde für Mühlenberg mit der LHH ein neues Projekt geplant. Wir haben uns in Mühlenberg - nicht nur mit dem Verkaufsstandort - etabliert, sondern haben auch einen wichtigen Platz im Bereich und Netzwerk der Qualifizierung eingenommen. Wir bleiben da am Ball.

Kommen wir zu den angekündigten Ausführungen zum Ehrenamt bei fairKauf. Die Vorbildfunktion der Ehrenamtlichen durch Lebens- und Berufserfahrung, gepaart mit Spaß an der Arbeit ist sehr wertvoll für unseren Alltag, davon können wir gar nicht genug bekommen. An dieser Stelle noch einmal ein Dank an die Ehrenamtlichen.

Ende 2019 hatten wir 69 aktive Ehrenamtliche, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen für fairKauf einsetzen. Im Laufe des Jahres haben sich 37 „Neue" für uns interessiert und zum überwiegenden Teil bei uns einen Tag lang „herein geschnuppert". 24 sind dann geblieben. fairKauf gibt es nun seit 13 Jahren und viele Ehrenamtliche sind schon sehr lange dabei. In 2019 konnten wir 7 x ein fünfjähriges und auch wieder einmal ein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Die hier abgebildete Monika Waterholter ist sogar eine Ehrenamtliche der ersten Stunde. Sie wurde mit dem Leinestern 2019 im Bereich Soziales und Mildtätiges ausgezeichnet. Ein Preis, der alle zwei Jahre durch das Freiwilligenzentrum verliehen wird. Sie engagiert sich nicht nur bei uns, sondern auch an vielen anderen Stellen in Hannover und sogar bundesweit. Wir freuen uns sehr, dass Sie zur fairKauf-Familie gehört.

Folgen Sie mir nun zum Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Der letzte Punkt meines Berichtes, bevor Sie von Herrn Hibbe die überaus erfreulichen Finanzzahlen erläutert bekommen.

Haben Sie uns gesehen? In der Zeitung? Wir haben für Sie eine kleine Auswahl der Berichterstattung in den Medien zusammengestellt.

Es ging um Ausbildung, Arbeitsplätze, Tipps zum „Ausmisten“, Jubiläen, Auszeichnungen und die Umbauten und Renovierungen im Kaufhaus in der Limburgstraße.

Unsere Präsenz in den sozialen Medien wie facebook und instagram haben wir weiter ausgebaut.

Wir sprechen darüber neue Zielgruppen an und erreichen leichter jüngere Menschen, aber auch viele Personen, die sich für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung engagieren. Mittlerweile folgen uns 2.172 Personen auf Instagram.

Unsere (Neu-)Kunden sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Wir brauchen sie zur Umsatzsteigerung, aber auch für Sachspenden. Tatsächlich haben wir sogar schon Ehrenamtliche über das Medium gewinnen können. An neuen Genossenschaftsmitgliedern arbeiten wir noch.

Es reicht eben nicht nur etwas Gutes zu tun, wir müssen das auch über alle Kanäle bekannt machen. Die neuen Medien eignen sich dafür gut.

Der Bereich, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ist im Umbruch. Dazu erzähle ich Ihnen gerne mehr auf der nächsten Generalversammlung.

Ich beginne mit der Überleitung zum Finanzteil. Die Grundlage für den Qualifizierungsbetrieb ist ein erfolgreiches Handelsgeschäft. Aus den Erlösen der Verkaufsstellen decken wir unsere Kosten und finanzieren den Qualifizierungsbetrieb.

Bevor Ihnen mein Kollege Klaus Hibbe diese und die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens näher bringt, möchte ich mich noch einmal ausdrücklich an alle bei uns mitwirkenden, mitarbeitenden und uns unterstützenden Menschen wenden: Herzlichen Dank für Ihr Engagement. Danke für Ihren Einsatz. Vielen Dank, dass Sie jeden Tag wieder beherzt mit anfassen. Wir wissen jetzt schon, dass es in 2020 nicht einfacher geworden ist.

Die Herausforderungen dieses Corona-Jahres schaffen wir nur gemeinsam. Mit dem Wissen, dass alle fairKauf-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voll hinter den fairKauf-Zielen stehen, blicke ich zuversichtlich in die Zukunft.

2. Gezeichnetes Kapital und Mitglieder

Sehr geehrte Mitglieder unserer fairKauf Genossenschaft,

sehr geehrte Würdenträger,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen hier im Forum St. Joseph zu unserer Generalversammlung 2020.

Meine Kollegin Nicola Barke hat Sie schon umfassend über die wichtigsten Daten, Fakten und Ziele des vergangenen Jahres informiert.

Ich möchte Sie nun auch in diesem Jahr in gebotener Kürze im Namen des gesamten Vorstandes abschließend über die finanzielle Entwicklung unserer Genossenschaft und die Mitgliederentwicklung informieren.

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt:

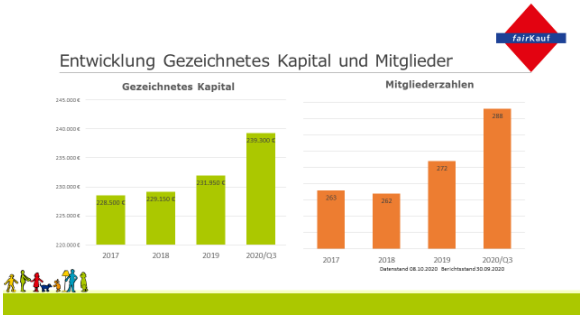
- **Er** findet bei uns eine sinnstiftende Beschäftigung und einen Weg zurück zum Arbeitsmarkt oder wir haben ihn ein Stück auf dem Weg seiner beruflichen Qualifizierung dorthin begleiten können
- **Er** ist bei uns Kunde und kann sich mit Hilfe unserer 6 Verkaufsstandorte mit guter gebrauchter Ware zu einem angemessenen Preis versorgen
- **Er** ist bei uns Spender und möchte durch sein nachhaltiges Handeln seine Waren bei uns in guten Händen wissen
- **Er** ist überzeugtes Mitglied der Genossenschaft, unterstützt und fördert diese und kann in seinem eigenen Kaufhaus einkaufen

Dies meine sehr geehrten Damen und Herren ist der wesentliche Grund warum fairKauf auch 13 Jahren in Hannover nach wie vor so wichtig ist und es wohl auch noch lange bleiben wird und warum es so wichtig ist, dass wir alle ein Teil dieser Genossenschaft sind und auch noch lange bleiben und wir diese Botschaft stets weitertragen sollten.

Als Genossinnen und Genossen sind Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Miteigentümer, Geschäftspartner und zugleich Eigenkapitalgeber.

Sie geben uns mit Ihrem Vertrauen und Ihrer finanziellen Beteiligung an der fairKauf eG die Sicherheit, die wir im täglichen Geschäft, aber auch in der strategischen Ausrichtung brauchen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir im vergangenen Jahr viele neue Mitstreiter überzeugen und in unserer Gemeinschaft begrüßen konnten; mehr als in den Jahren davor.



Im Jahr 2019 sind wir im Saldo der Gemeinschaft der Förderer und Unterstützer, also Sie meine sehr geehrten Genossenschaftsmitglieder um 10 Mitglieder auf 272 Mitgliedern gewachsen 14 Zugängen standen 4 Abgänge gegenüber.

Bein gezeichneten Kapital sind wir im Saldo um 56 Anteile also 2800,- € auf nunmehr 232.950,- € gezeichnetes Kapital gewachsen.

Für das Jahr 2020 konnten wir unsere Gemeinschaft der Genossenschaftsmitglieder per Ende September im Saldo bereits um 15 Mitglieder und 147 Anteile (+7.350,- €) erweitern.

3. Handel und Finanzen

Werfen wir nun einen Blick auf den Bereich Finanzen und Handel.

Wie hat sich unsere fairKauf eG in 2019 in diesem Spannungsfeld entwickelt?

Bilanz per 31.12.2019

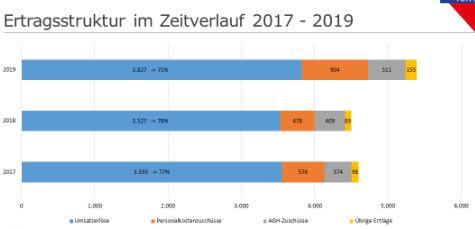
AKTIVA	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro	PASSIVA	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen	340.457	359.257	A. Eigenkapital	1.273.378	948.695
B. Umlaufvermögen	1.212.890	840.984	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	20.645	24.991
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.733	7.265	C. Rückstellungen	144.168	118.853
			D. Verbindlichkeiten	125.863	114.941
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	25	25
	1.564.080	1.207.506		1.564.080	1.207.506

Quelle: Jahresabschluss der fairKauf eG 2019

Die Bilanzsumme ist auf 1.564.080,- € angewachsen

Wesentliche Posten der Aktivseite sind neben dem Anlagevermögen mit 69 % die flüssigen Mittel.

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einer auf 81 % gestiegenen Quote.



Im Jahr 2019 konnten wir die betrieblichen Umsätze und Erträge von 4,5 Mio € auf 5,4 Mio € steigern.

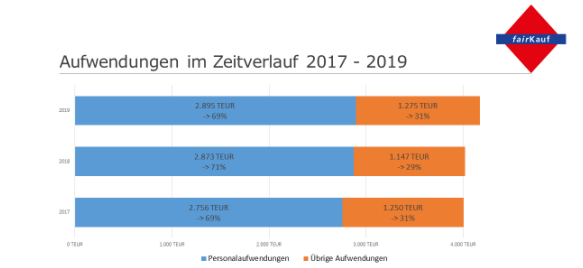
Einer der Wachstumsfaktoren ist auch die von Vorstand und Aufsichtsrat getroffene strategische Entscheidung, in zusätzliche Fachlichkeit im Einzelhandel zu investieren und mehrere dauerhafte zusätzliche Fachkräftestellen zu schaffen.

Die Rückgang der Umsatzerlöse konnte gestoppt werden. Die Umsätze aus dem Einzelhandel erhöhten sich um 300.000 €.

Die Umsatzerlöse machen mit 3.827 Mio. € mit 71 % noch immer den weitaus bedeutendsten Teil unserer gesamten Erträge aus.

Diese mit viel Engagement und großer Einsatzbereitschaft des gesamten fairKauf Teams erzielten Umsätze machen uns sehr stolz.

Diese Erlöse sind auch weiterhin die Basis um die von uns gesetzten Ziele der Beschäftigungsförderung und Qualifizierung frei von permanenter fremder staatlicher oder anderer institutioneller Förderung unabhängig zu erfüllen.



Werfen wir nun ein Blick auf die Aufwendungen:

Unser Gesamtaufwand belief sich auf 4.170.000 €.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir mit 2.895 Mio. Euro, also 69 % unseres Budgets, den weitaus größten Teil unserer Ausgaben für die Personalausgaben verwenden. Unsere Einnahmen kommen somit unmittelbar entsprechend unseren satzungsgemäßen Zielen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialen Betreuung von zuvor arbeitslosen bzw. langzeitarbeitslosen Menschen direkt bei den Betroffenen an.

Die Schaffung von zusätzlichen Stellen und deren möglichst langfristiger Erhalt, verbunden mit dem gemeinnützigen Zweck eines ausgeglichenen Geschäftsergebnisses sind und bleiben dabei eine stetige große Herausforderung.

Der Anstieg bei den übrigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr auf gesamt

1.275 Mio. Euro ist neben den betriebsnotwendigen Sachaufwendungen für Mieten, IT, Fuhrpark, Abschreibungen o.Ä. auf Kosten für Modernisierungen im Kaufhaus und auf steigende Abfallbeseitigungskosten zurückzuführen.

Die Verteilungsquoten der Kostenarten sind seit Jahren weitestgehend stabil.

Wenn man sich nun die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben ansieht, ergibt sich für das vergangene Jahr 2019 ein sehr deutlich positives Jahresergebnis in Höhe von 321.883 €.

Die Liquidität und Zahlungsfähigkeit war in 2019 zu jeder Zeit gegeben. Unsere Unternehmensziele konnten alle nahezu erfüllt werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Das Jahr 2019 war für uns ein überaus erfolgreiches Jahr! Hierauf sind wir sehr stolz. Wir hätten Ihnen dieses Ergebnis gerne auf der sonst üblichen Generalversammlung im Juni im größeren Rahmen präsentiert und mit Ihnen gefeiert. Dank der Corona-Pandemie fällt das nun mit allen aktuellen wichtigen Einschränkungen aus.

Aber dank dieses guten Ergebnisses haben wir die Kraft und die notwendigen Mittel, die aktuelle Corona Krise bis jetzt gut abzufedern. Wir sind zwar traurig, dass wir 2020 nicht so gestalten können wie geplant, aber wir blicken konzentriert und hoffnungsvoll in die Zukunft.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, meine sehr geehrten Damen und Herren,

neben diesen reinen betriebswirtschaftlichen Zahlen gibt es noch weitere beeindruckende Zahlen.

Im Jahr 2019 haben wir 458.386 Kunden bedienen dürfen. Wir haben unseren Kunden 1.307.017 Artikel verkauft.

Wir haben dabei 330 m², das sind 12 Überseecontainer voll gestapelt mit Büchern bewegt. Wir haben 170 km Textilien gesichtet, sortiert und verkauft.

25.311 Stück verkaufte Möbel heißt, dass wir diese größtenteils bei unseren Spendern einzeln zerlegt und abgeholt haben. Diese Stücke im Anschluss auf den Verkaufsflächen aufgebaut und präsentiert haben und nach dem Verkauf auch vieles wieder an unsere Kunden ausgeliefert haben. Unsere 7 LKW haben im Jahr 2019 eine Strecke von insg. 115.000 km zurückgelegt. Das sind 3 Erdumrundungen.

Wir haben im Kaufhaus die Möbel- und die Bekleidung Etage von Grund auf erneuert und modern gestaltet.

Für unseren Möbeltransport konnten wir erstmals ein Neufahrzeug vollständig aus Eigenmittel finanziert anschaffen.

Kundengruppe	Umsatz netto
Kunden gesamt	3.615.934 Euro
AktivPass	401.750 Euro
Region-S-Karte	270.703 Euro
Ehrenamtskarte	23.712 Euro
Summe gewährte Rabatte	**170.538 Euro**

Die Versorgung von Menschen die über ein geringes Einkommen verfügen mit guten gebrachten Waren zu einem angemessenen Preis ist eines unserer wichtigsten Ziele.

Um dieser Zielgruppe eine zusätzliche Unterstützung zu geben, gewähren wir auf alle Inhaber eines Hannover Aktiv Passes einer Region-S Card oder einer Ehrenamtskarte einen Rabatt von 20 %. Im Jahr 2019 nutzten 15 % unserer Kunden diesen Vorteil. Der Umsatzanteil liegt bei 19%. Wir haben somit zielgerichtet über 170.000 € Rabatte gewährt.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen wie gewohnt noch einen kleinen Ausblick auf die Entwicklung des schon weit fortgeschrittenen Jahres 2020 geben.

Die Corona Krise stellt uns auch in Bezug auf die finanzielle Entwicklung vor eine Herausforderung der wie bisher gut entgegentreten konnten.

Per Ende September 2020 haben wir trotz aufgelaufener Corona Kosten von mehr als 200.000 € und großen Umsatzausfällen im März, April und Mai kumuliert ein positives Betriebsergebnis.

Die Umsätze und auch unsere Kosten sind vor und auch nach dem Lock Down des Frühjahrs sehr stabil.

Die wichtigste Botschaft an dieser Stelle ist aber:

Kein Mitarbeiter musste auf Grund der Pandemie gekündigt werden.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Der Vollständigkeit halber möchte ich Ihnen an dieser Stelle noch berichten, dass der Genossenschaftsverband, Verband der Regionen e.V. vertreten durch den zuständigen Prüfer Tobias Stöter den Jahresabschluss 2019 geprüft hat.

Ohne dass ich der anschließenden Verlesung seines Prüfungsberichtes vorgreifen möchte, kann ich an dieser Stelle berichten, dass diese Prüfung zu keiner wesentlichen Änderung des Jahresabschlusses geführt hat.

Die Ergebnisse der Prüfungen und die entsprechenden Hinweise sind für uns sehr wichtig, denn sie bestätigen unsere geordnete und korrekte Arbeitsweise.

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

bevor ich nun den Bericht des Vorstandes abschließe und zum Bericht des Aufsichtsrates überleite, möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes für Ihr Vertrauen danken.

Wir wünschen uns auch für die Zukunft, dass wir in Stadt und Region Hannover gemeinsam – Hand in Hand – arbeiten, um den Benachteiligten in der Arbeitswelt, Auswege aufzuzeigen und Chancen geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.